



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

Mai 2009

Informationen für Privatanleger

www.deutsche-finanzagentur.de

Warum wir
Bundesobligationen
so mögen!





Bundesobligationen – Gewinnchancen & sichere Zinsen

Bundeswertpapiere sind gefragt. Anleger schätzen sie zu Recht wegen ihrer sicheren und planbaren Zins- und Tilgungszahlungen. Finanzierungsschätze und Bundesschatzbriefe sind obendrein frei von Wertschwankungen. Wer dagegen klare Vorstellungen von der künftigen Zinsentwicklung hat und mit schwankenden Kursen leben kann, dem bieten Bundesobligationen Chancen auf zusätzliche Gewinne an der Börse.



Neben dem 40. Geburtstag der Bundesschatzbriefe gibt es in diesem Jahr noch ein weiteres rundes Jubiläum zu feiern. Denn genau zehn Jahre nach Einführung der Bundesschatzbriefe wurde 1979 die erste Bundesobligation begeben. Ursprünglich hauptsächlich für Privatanleger konzipiert, gewann sie vor allem bei institutionellen Anlegern, wie Banken und Vermögensverwaltern, schnell an Bedeutung. Inzwischen sind es überwiegend diese institutionellen Anleger, die den Handel mit „Bobls“ – wie die Bundesobligationen in Fachkreisen kurz genannt werden – bestimmen. Mit dem „Bobl-Future“ gibt es eigens einen Terminvertrag auf Bundesobligationen, der an der Terminbörse Eurex gehandelt wird. Wie alle übrigen Bundeswertpapiere gelten auch Bundesobligationen in ihrem Laufzeitbereich von etwa fünf Jahren als Richtschnur für die Konditionen festverzinslicher Schuldtitel und Anlageprodukte anderer Emittenten. Doch was macht die Bundesobligationen so einzigartig und beliebt?




Weitere Themen

- Was Sie noch über die Bundesobligationen wissen sollten
- Anlegerakademie: Was beeinflusst die Börsenkurse und Renditen
- Aktuelle Konditionen und Marktdaten

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10



Fixer Zins und flexibler Handel

Neben der Sicherheit eines Bundeswertpapiers bieten Bundesobligationen Anlegern hohe Flexibilität. Dank ihrer Notierung an der Wertpapierbörse können sie an jedem Handelstag sowohl gekauft als auch verkauft werden. Gleichzeitig kommt es so aber auch zu Kurschwankungen. Diese können sich für den Anleger positiv in Form von Kursgewinnen auswirken, aber auch Kursverluste bedeuten. Fest steht ungeachtet der Kursentwicklung jedoch immer eines – die Rückzahlung erfolgt stets zu 100 % des Nennwerts. Darüber hinaus erhalten Inhaber von Bundesobligationen jährlich eine Zinszahlung in gleichbleibender Höhe. Dieser sogenannte Nominalzins oder auch Kupon wird bei Auflegung einer neuen Obligationsserie auf Basis des dann aktuellen Marktzinssatzes einmalig festgelegt und bleibt die Laufzeit über konstant.

Kurzfristige Chancen nutzen oder planmäßige Erträge sichern

Die Rendite einer Bundesobligation orientiert sich stets am Marktzins. Da die Laufzeit und der Kupon als Einflussfaktoren auf die Rendite der Obligation feststehen, muss sich bei einer Änderung des Marktzinssatzes ihr Börsenkurs anpassen. So lässt beispielsweise bei gesunkenem Marktzinssatz ein steigender Börsenkurs die Rendite der Obligation auf das Niveau des Marktzinses fallen. Anleger, die eine feste Meinung zur künftigen Entwicklung des Marktzinses haben, können sich diesen Effekt zunutze machen und z. B. in Erwartung sinkender Marktzinsen mit dem Kauf von Bundesobligationen auf Kursgewinne setzen. Gerade in diesem Fall kann es sinnvoll sein, die Obligation schon vor dem Ende ihrer fünfjährigen Laufzeit zu verkaufen, da sich ihr Kurs gegen Laufzeitende dem Rückzahlungswert von 100 % nähern wird.


Genau aus diesem Grund lässt sich mit Bundesobligationen aber auch ganz risikofrei Geld verdienen. Hält man sie bis zum Laufzeitende, braucht man sich von zwischenzeitlichen Kursänderungen nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Denn da der Rückzahlungspreis (100 % des Nennwerts) und die jährlich gleiche Höhe der Zinszahlungen schon feststehen, ist auch die Rendite schon zum Kaufzeitpunkt bekannt. Sobald vor Fälligkeit verkauft wird, ist diese Gewissheit jedoch nicht mehr gegeben. Die Rendite hängt dann zusätzlich von dem an der Börse erzielten Verkaufskurs ab.


Service an der Börse

Ein weiterer bedeutender Vorteil für Anleger ist die sogenannte Liquidität – also die an der Börse gehandelte Menge der Bundesobligationen. Eine hohe Liquidität ist wichtig, damit jeder Kaufauftrag möglichst schnell mit einem entsprechenden Verkaufsauftrag zusammengeführt und zu einem fairen Preis ausgeführt werden kann.

Einen hohen Handelsumsatz an der Börse gewährleisten im Normalfall zahlreiche Kauf- und Verkaufsaufträge von Anlegern, aber auch Marktpflegemaßnahmen der Bundesbank, die den Handel mit Bundeswertpapieren betreut.

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Kursrisiko bzw. Zinsänderungsrisiko

Ist Ihnen eine Geldanlage, die unter sonst gleichen Bedingungen nur 3 % Zinsen zahlt, genauso viel wert wie eine Anlage, die 5 % Zinsen abwirft? Vermutlich nicht. Somit muss eine Bundesobligation, die jährlich 3 % Nominalzins bietet, bei einem Anstieg des Marktzinssatzes auf 5 % in ihrem Wert (Kurs) fallen. Umgekehrt wird ihr Kurs steigen, wenn der Marktzinssatz von 3 % auf 1 % fällt, da sie durch ihren – dann im Vergleich höheren Kupon – für Anleger attraktiver wird.



Was Sie noch über die Bundesobligationen wissen sollten

Offenkundig ist die Bundesobligation ein recht vielseitiges Bundeswertpapier, welches neben den überwiegend institutionellen Investoren auch für zahlreiche Privatanleger ein reizvolles Anlageprodukt darstellt. Johannes Schlütz, Abteilungsleiter für Marketing & Produkte in der Finanzagentur, beantwortet praxisnahe Fragen zur Geldanlage mit Bundesobligationen.



Im Gespräch: Johannes Schlütz

Herr Schlütz, für wen sind Bundesobligationen aus Ihrer Sicht besonders attraktiv?

Bundesobligationen sprechen gleich zwei Anlegertypen in besonderem Maße an. Einerseits die sehr sicherheitsorientierten, die zusätzlich zur Rückzahlungssicherheit eines Bundeswertpapiers auch auf planbare Zinserträge setzen und die Bundesobligation meist bis zu ihrer Fälligkeit halten. Ihnen kommt sicherlich die mittlere Laufzeit von fünf Jahren zugute, die komfortabel zu vielen Anlage- und Sparzielen passt. Andererseits erwerben auch viele kapitalmarktinteressierte Anleger die Bundesobligation, weil sie bei ihrer Anlage auf Kursgewinne abzielen. Diese Gruppe profitiert dabei wiederum von den börsentäglichen Kauf- und Verkaufsmöglichkeiten.


Was müssen Anleger bei der Geldanlage mit Bundesobligationen beachten?

Eine neue Serie der Bundesobligation wird zweimal pro Jahr zu festen Terminen im Frühjahr und Herbst eingeführt. Aufgrund der jeweils etwa

fünfjährigen Laufzeit befinden sich also jederzeit 10 Serien der Bundesobligationen im Umlauf. Passend zum eigenen Sparziel sollte man am besten jene Bundesobligation wählen, die eine (Rest-)Laufzeit aufweist, welche der geplanten Anlagedauer entspricht. So vermeidet man die Situation, eine Obligation vor ihrem Laufzeitende zu einem eventuell ungünstigen Kurs verkaufen zu müssen. Bei der Finanzagentur kann immer die zuletzt börseneingeführte Bundesobligation mit einer Laufzeit von rund 5 Jahren erworben und verwahrt werden – natürlich kostenfrei. Ältere Serien mit kürzeren Restlaufzeiten sind nur an der Börse bzw. über Kreditinstitute erhältlich. Für kürzere Laufzeiten von ein bis zwei Jahren bieten sich im Direkterwerb über die Finanzagentur alternativ auch Finanzierungsschätze oder – für ganz kurzfristig Orientierte – die Tagesanleihe an. Wobei diese Papiere als sogenannte Daueremissionen zudem keinerlei Kursrisiko in sich bergen.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10



Die Renditen vieler börsengehandelter Bundeswertpapiere sind im Moment sehr niedrig, die Kurse älterer Bundesanleihen und -obligationen teilweise recht hoch. Lohnt es sich jetzt noch, Bundesobligationen zu kaufen?

Grundsätzlich kann man immer bedenkenlos in die zuletzt an der Börse eingeführte Serie investieren. Solange man sie nahe dem Ausgabzeitpunkt zu einem Kurs von rund 100 % erwirbt und bis zur Endfälligkeit hält, wird man mit ihr keine Verluste erleiden. Bei diesem Vorgehen sichert man sich neben der Rückzahlung des vollen Anlagebetrags für die gesamte Laufzeit auch eine Rendite in Höhe des Nominalzinses. Dank fester Zinsen, hervorragender Bonität des Bundes und flexibler Verfügbarkeit wird so selbst eine Geldanlage an der Börse entspannend.

Wenn man heute beim Kauf jedoch hauptsächlich auf Kursgewinne abzielt, sollte man bedenken, dass Bundeswertpapiere zurzeit sehr gefragt sind. Das hat sich aktuell schon in gestiegenen Börsenkursen und gesunkenen Renditen niederschlagen.

Welche Schritte muss ich als Privatanleger unternehmen, wenn ich Bundesobligationen kaufen und ggf. auch wieder verkaufen möchte?

Über Banken und Sparkassen kann man einen Kaufauftrag für Bundesobligationen erteilen. Das ist dann jedoch gebührenpflichtig. Gebührenfrei erhält man dagegen die jeweils aktuelle Serie der Bundesobligation bei der Finanzagentur. Voraussetzung ist in diesem Fall ein bestehendes Schuldbuchkonto. Der Kauf über die Finanzagentur erfolgt dann ganz einfach per Überweisung des gewünschten Geldbetrags auf das Konto des Bundes bei der Bundesbank. Ebenso möglich ist der Kauf per Lastschriftinzug mittels schriftlichem Auftrag, über das Internet- oder Telefonbanking. Gekauft wird dabei immer zu dem an der Frankfurter Wertpapierbör-


se festgestellten Einheitskurs. Lediglich für den Verkauf muss der Finanzagentur explizit – entweder schriftlich, via Internet oder per Telefon – ein Auftrag erteilt werden. Dieser wird dann an die Bundesbank weitergeleitet, welche für die außerbörsliche Ausführung eine Effektenprovision in Höhe von 0,4 % des an der Börse festgestellten Kurswertes berechnet. Ansonsten gilt natürlich die für die Finanzagentur übliche Gebührenfreiheit für Kauf und Verwahrung von Bundeswertpapieren.




Foto: fotolia/Andres Rodriguez



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Hier lesen Sie, wie Sie ganz einfach eine Bundesobligation über die Finanzagentur erwerben.

Die einzelnen Schritte zur Eröffnung eines Schuldbuchkontos finden Sie **hier**.



Anlegerakademie: Was beeinflusst die Börsenkurse und Renditen?

Rendite versus Nominalzins

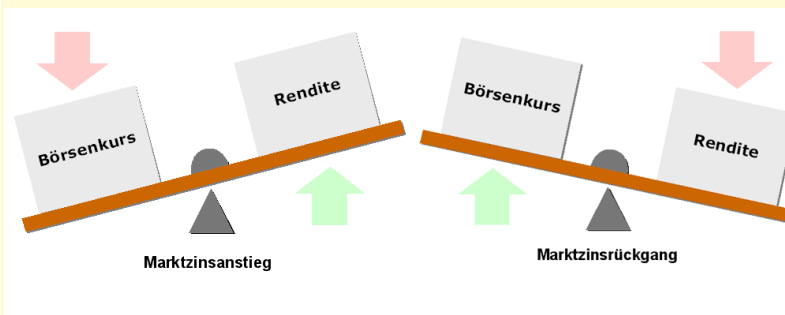
Umgangssprachlich werden Zins und Rendite fälschlicherweise oft synonym verwendet. Dabei ist die Rendite vielmehr immer die (Effektiv-)Verzinsung bezogen auf die Höhe des investierten Geldes, die je nach Erwerbstag des Wertpapiers unterschiedlich ausfallen kann. Sie ist darüber hinaus auch immer von der Restlaufzeit abhängig und wird zu Vereinheitlichungszwecken in der Regel per annum („p. a.“), also auf Basis eines Jahres, angegeben.

Mit folgender Formel lässt sich die Rendite auf Grundlage ihrer drei Einflussfaktoren annähernd berechnen:

$$\text{Rendite} \approx \frac{\text{Nominalzins} \times 100}{\text{Börsenkurs}} + \frac{100 - \text{Börsenkurs}}{(\text{Rest-})\text{Laufzeit in Jahren}}$$

Dagegen gibt der jährliche Nominalzins oder Kupon die Verzinsung bezogen auf den Nominal- oder auch Nennwert wieder. Er ist im Falle der Bundesobligation über die Laufzeit immer konstant.


Einfluss des Marktzinseszinses auf Börsenkurs und Rendite



Die Veränderung des Börsenkurses sorgt dafür, dass Rendite und Marktzins einander in etwa entsprechen.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10





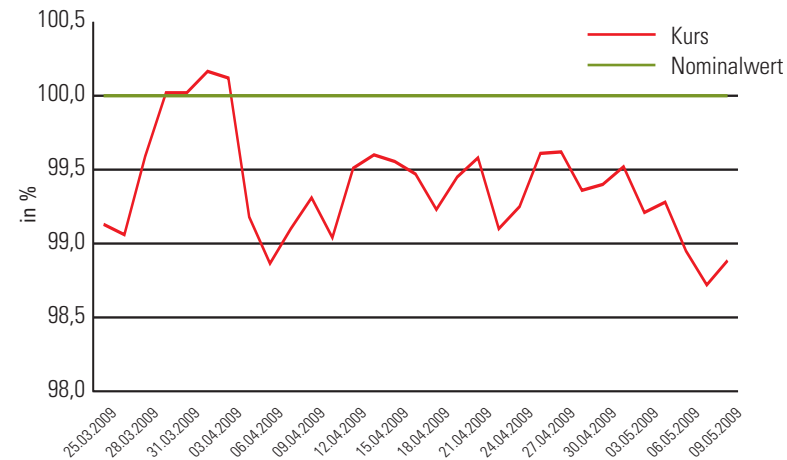
Marktzins rauf – Börsenkurs runter

Der Mechanismus ist einfach. Steigt der Marktzins, fallen die Kurse börsennotierter Anleihen und Obligationen. Da sie das Recht auf eine in ihrer Höhe feste Zinszahlung (Nominalzins) verbrieft, muss ihr Kurs (Wert) bei einem Anstieg des Marktzins (des allgemeinen Zinsniveaus) sinken, da sie für Anleger weniger attraktiv werden. Die Kurse fallen, bis die Renditen der Obligationen wieder dem Marktzins entsprechen.

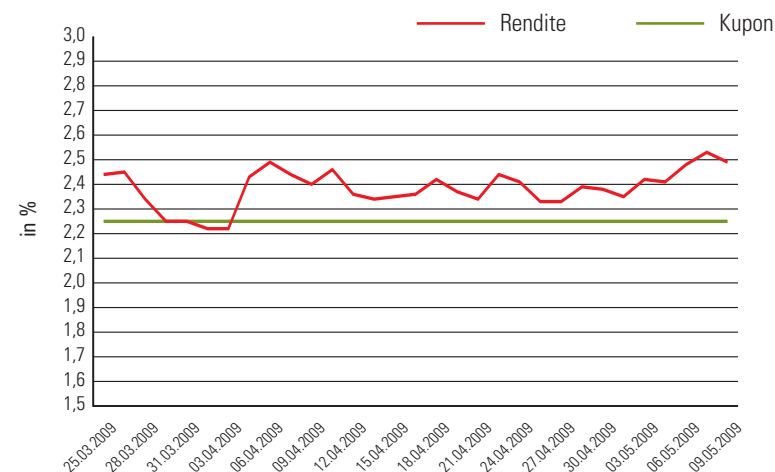
Umgekehrt verteuern sich die Kurse von Anleihen und Obligationen bei einem sinkenden Marktzins, da sie jetzt im Vergleich zu den übrigen Anlagemöglichkeiten attraktiver werden. Ihre Rendite sinkt bis auf das Niveau des Marktzins. Der Mechanismus der Kursbewegungen sorgt also dafür, dass die Renditen der festverzinslichen Wertpapiere trotz unterschiedlichster Kupons immer wieder mit dem Marktzins in Einklang kommen.

Im Beispiel (ohne Berücksichtigung von Stückzinsen) erwirbt ein Anleger die Bundesobligation der aktuellen Serie 154. Der Nominalzins oder Kupon der Obligation beträgt über die gesamte Laufzeit 2,25 %. Ein Anleger, der einen Nennwert von 1.000 Euro erwirbt, erhält also jedes Jahr zum gleichen Termin 22,50 Euro Zinsen. Aufgrund der täglichen Marktzinsänderungen schwankt jedoch der Kurs der Bundesobligation. Abhängig vom Erwerbstag ändert sich damit auch die vom Anleger erzielbare Rendite, denn für einen Nennwert von 1.000 Euro musste der Anleger z. B. am 24.04.2009 bei einem Börsenkurs von 99,25 Prozent nur 992,50 Euro zahlen. Seine Rendite (Verzinsung auf das eingesetzte Kapital) lag mit 2,41 % also über der Nominalverzinsung, da er für das Recht auf die Kuponzahlung in Höhe von 22,50 Euro weniger als die 1.000 Euro Nennwert aufwenden musste bzw. am Fälligkeitstermin (Tilgung zum Nennwert) noch einen Kursgewinn von 7,50 Euro erzielen wird.

Kursverlauf der Bundesobligation Serie 154



Renditeentwicklung der Bundesobligation Serie 154



Weitere Informationen

www.bundeswertpapiere.de

www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Den regelmäßig aktualisierten Renditeverlauf der zuletzt börseneingeführten Bundesobligation finden Sie **hier**.

Die aktuellen Kurse und Rendite in Tabellenform entnehmen Sie unseren **aktuellen Konditionen**. Eine Erläuterung zum Thema "Stückzinsen" enthält die **Februar Ausgabe des e-FORUM: Bundeswertpapiere**.



100% zum Ende der Laufzeit

Egal ob der Börsenkurs einer Anleihe oder Obligation seit Einführung gestiegen oder gefallen ist, je näher der Fälligkeitstermin rückt, desto mehr nähert sich ihr Kurs dem Nennwert von 100 % an, da zu diesem Kurs stets die Tilgung – also die Rückzahlung der Anlagesumme – erfolgt. Aufgrund verschieden langer Laufzeiten können daher auch Anleihen oder Obligationen mit identischem Kupon unterschiedliche Börsenkurse aufweisen. Selbst Kursbewegungen aufgrund sich ändernder Marktzinsen fallen umso geringer aus, je kürzer die Restlaufzeit ist. Anleger, die mit Obligationen und Anleihen auf Kursgewinne setzen, investieren aus diesem Grund oft in Papiere mit längeren (Rest-)Laufzeiten, da diese stärker auf Änderungen des Marktzinses reagieren.

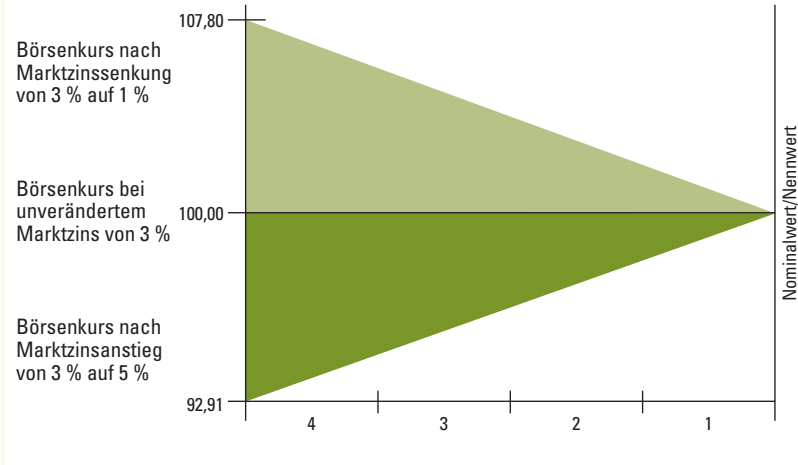
Höherer Kupon – höherer Börsenwert

Natürlich wird der Börsenkurs einer Anleihe bzw. Obligation auch von ihrem offensichtlichsten Merkmal – der Höhe des Kupons (Nominalzinssatz) – beeinflusst. Identische (Rest-)Laufzeit und einheitlicher Marktzins vorausgesetzt, ist aus Anlegersicht jenes Wertpapier attraktiver, welches den höheren Kupon verspricht. Dieses wird daher auch an der Börse höher bewertet werden.



Foto: fotolia/Udo Kroener


Kursrisiko: Auswirkung einer Änderung des Marktzinssatzes auf den Börsenkurs eines festverzinslichen Wertpapiers



Drei Szenarien für die exemplarische Entwicklung des Börsenkurses einer Bundesobligation mit dreiprozentigem Kupon ein Jahr nach ihrer Einführung: Verharrt der Marktzins auf seinem Niveau, verändert sich auch der Börsenkurs nicht, da der Kupon der Obligation dem Marktniveau entspricht. Die Rendite ist in diesem Fall gleich dem Kupon. Steigt der Marktzins hingegen an, muss der Kurs der Obligation fallen, damit der Anleger mit ihr eine Rendite auf Marktniveau erzielt. Sinkt der Marktzins, so hat dies einen steigenden Börsenkurs und damit eine auf das Marktniveau sinkende Rendite der Obligation zur Folge.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Die exotische Bundesobligation

Im Oktober 2007 wurde eine inflationsindexierte Bundesobligation eingeführt, deren Kupons und Tilgung sich am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) orientieren. Die bisher nur einmalig aufgelegte, inzwischen jedoch schon zweimal aufgestockte Bundesobligation läuft noch bis April 2013 und schützt Anleger in dieser Zeit weitgehend vor Preissteigerungen und damit dem Kaufkraftverlust des angelegten Geldes. Ausgestattet mit einem Kupon von 2,25 % ist sie nur über die Börse (Banken) erwerbbar – kann jedoch bei der Finanzagentur verwahrt und verkauft werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Aktuelle Konditionen & Marktdaten

Bundeswertpapiere im Marktumfeld
21. KW / Mai 2009

Geldmarkt

Stand: 22.05.2009

Leitzinssätze	20. KW	Änderung 20. zu 21. KW	21. KW
EZB	1,00 %	0,00 PP* →	1,00 %
USA	0,00 – 0,25 %	0,00 PP* →	0,00 – 0,25 %

Kapitalmarkt

Renditen	20. KW	Änderung 20. zu 21. KW	21. KW
10-jährige Bundesanleihen	3,36 %	+ 0,22 PP* ↑	3,58 %
Umlaufrendite**	3,03 %	+ 0,14 PP* ↑	3,17 %
10-jährige Treasury	3,12 %	+ 0,33 PP* ↑	3,45 %

Aktienmarkt

Aktien	20.KW	Änderung 20. zu 21. KW	21.KW
DAX	4.737,50	+ 3,83 % ↑	4.918,75
S&P	882,88	+ 0,47 % ↑	887,00

* PP = Prozentpunkte ** börsennotierte Bundeswertpapiere

Tagesanleihe des Bundes

	18.0 5.2009	19.05.2009	20.05.2009	21.05.2009	22.05.2009	23.05.2009	24.05.2009
EONIA	0,728	0,769	0,838	0,922	0,924	1,082	1,082
Tageszins	0,58	0,62	0,69	0,77	0,77	0,93	0,93
Tagespreis	100,390276	100,392002	100,393921	100,396074	100,398233	100,400832	100,403431

Quelle: www.deutsche-finanzagentur.de

Bundesschatzbriefe

Typ/Ausgabe	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
		A-2009/03	B-2009/04
1. Jahr	0,75 %	0,75 %	0,75 %
2. Jahr	1,50 %	1,12 %	1,12 %
3. Jahr	2,50 %	1,57 %	1,58 %
4. Jahr	3,25 %	1,98 %	2,00 %
5. Jahr	3,75 %	2,31 %	2,34 %
6. Jahr	4,00 %	2,57 %	2,62 %
Nur Typ B. 7. Jahr	4,00 %		2,81 %


Bundesobligationen


2,25 % Bundesobligationen Serie 154 von 2009	
Zinslauf ab 27.03.2009	
Erste Zinszahlung: 11.04.2010	
Nominalzins: 2,25 %	
Fälligkeit: 11.04.2014	Aktuelle Rendite: 2,51 % (22.05.2009)

Finanzierungsschätze

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	20.05..2010	20.05..2011
Verkaufszinssatz	0,74 %	1,13 %
Rendite (Zinssatz bezogen auf Kaufpreis)	0,75 %	1,15 %

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Impressum

Herausgeber:

Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH
Unternehmenskommunikation
Lurgiallee 5
60295 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de
Telefon: 069 25 61 6-1425
Fax: 069 25 61 6-1139
E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411, Amtsgericht Frankfurt am Main
USt.-Idnr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte:

Dr. Carl Heinz Daube (Geschäftsführer),
Dr. Carsten Lehr (Geschäftsführer)

Redaktion:

Bereich Privatkundengeschäft

Konzept, Text, grafische Gestaltung:

Profilwerkstatt, Darmstadt
www.profilwerkstatt.de